



Medienmitteilung

Sperrfrist: 30.4.2021, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Lohnentwicklung im Jahr 2020

Die Nominallöhne sind im Jahr 2020 um 0,8% gestiegen, die Reallöhne um 1,5%

Der Nominallohnindex stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 0,8% auf 103,4 Punkte (Basis 2015 = 100). Gemäss den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) ergibt sich unter Einbezug einer mittleren Jahresteuierung von -0,7% bei den Reallöhnen ein Anstieg von 1,5% (102,6 Punkte, Basis 2015 = 100).

2020 stiegen die Nominallöhne gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 0,8% (2019: +0,9%; 2018: +0,5%; 2017: +0,4%). Damit wurde der seit 2012 beobachtete Trend einer moderaten Zunahme von höchstens 1,0% pro Jahr (nominal) 2020 erneut bestätigt.

Die Entscheide in Bezug auf die Lohnerhöhung 2020 wurden in der Regel im September 2019 und damit in einer Periode gefällt, in der die Teuerung für 2020 auf +0,4% geschätzt wurde. Durch die Covid-19-Pandemie und die dadurch verursachte Konjunkturverlangsamung sank das allgemeine Preisniveau um 0,7%.

Aufgrund der Anpassung der Nominallöhne an die Teuerung nahm die Kaufkraft der Löhne damit zum zweiten Mal seit 2019 zu. Bei den wichtigsten Gesamtarbeitsverträgen (GAV), denen fast eine halbe Million Arbeitnehmende angeschlossen sind, wurde für 2020 kollektivvertraglich eine Effektivlohnerhöhung (Nominallöhne) von 0,4% vereinbart.

Nominallöhne im sekundären Sektor um 0,5% gestiegen

Im Industriesektor erhöhten sich die Nominallöhne um 0,5% (2019: +0,9%; 2018: +0,3%; 2017: +0,4%). Sie wuchsen damit weniger stark als in der Schweizer Gesamtwirtschaft (+0,8%). Innerhalb dieses Sektors waren grosse Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen festzustellen. Das Gefälle reichte von -1,8% bis +2,2%.

Die stärksten nominalen Zunahmen waren in den Wirtschaftszweigen «Herstellung von Metallerzeugnissen» (+2,2%) und «Baugewerbe/Bau» (+0,8%) zu beobachten. Am anderen Ende der Rangliste lagen die Wirtschaftszweige «Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen» (-1,8%) sowie «Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen» (-0,3%), die beide einen Rückgang verzeichneten.

Nominallöhne im tertiären Sektor um 0,9% gestiegen

Im tertiären Sektor belief sich die Nominallohnerhöhung 2020 wie schon im Jahr 2019 auf 0,9% (2019: +0,9%; 2018: +0,5%; 2017: +0,4%). Die stärksten nominalen Anstiege verbuchten die Wirtschaftszweige «Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen» (+2,7%), «Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen» (+2,7%) sowie «Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen» (+2,1%).

Im «Gesundheits- und Sozialwesen» stiegen die Löhne um 1,7%. Ebenfalls im tertiären Sektor gingen die Löhne in fünf Wirtschaftszweigen zurück, insbesondere bei den Versicherungen (-2,1%) und im Grosshandel (-0,6%)

Reallohnanstieg um 1,5%

Analog zu 2019 nahm die Kaufkraft der Löhne 2020 zu. Das allgemein rückläufige Preisniveau (-0,7%) führte zusammen mit der Nominallohnerhöhung von 0,8% zu einem Reallohnanstieg von 1,5% (+1,2% im sekundären Sektor und +1,6% im tertiären Sektor.) Die Reallohnentwicklung bewegte sich 2020 zwischen -1,4% und +3,4%. Diese grosse Bandbreite unterstreicht die Vielfalt der Lohndynamik in den einzelnen Wirtschaftszweigen.

Kaufkraft der Löhne in den vergangenen fünf Jahren

Von 2016 bis 2020 lag die durchschnittliche jährliche Reallohnentwicklung für alle Arbeitnehmenden bei +0,5%.

Im sekundären Sektor betrug die durchschnittliche jährliche Reallohnentwicklung für diesen Zeitraum +0,4%. Der Anstieg der Reallöhne in den vergangenen fünf Jahren wurde vor allem durch die sogenannten Medium- und High-Tech-Branchen gestützt, die auch die wichtigsten Exportbranchen des Industriesektors sind. Hierbei handelt es sich um die «Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Uhren, elektrischen Ausrüstungen» (+0,6%), die «Kokerei, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen» (+0,5%) sowie den «Maschinen- und Fahrzeugbau» (+0,5%). Die übrigen Wirtschaftszweige des Sektors entwickelten sich in den letzten fünf Jahren positiv. Einzige Ausnahme war der Bergbau mit einem Kaufkraftrückgang von 0,1%.

Von 2016 bis 2020 stiegen die Reallöhne im tertiären Sektor im Jahresdurchschnitt um 0,6%. Am stärksten waren die Reallohnerhöhungen in diesem Sektor in den Wirtschaftszweigen «Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen» (+1,1%), «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten» (+1,0%) sowie «Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation» (+0,9%). Die Kaufkraft nahm in allen Dienstleistungsbranchen zu. Am geringsten war der Anstieg mit +0,1% im Wirtschaftszweig «Verkehr und Lagerei».

Steckbrief des schweizerischen Lohnindexes

- Quelle:** Der schweizerische Lohnindex wird jedes Jahr anhand der Daten in den Unfallmeldungen berechnet, die die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) an das BFS übermittelt. Die Berechnungen stützen sich auf rund 250 000 Einzeldaten. Der primäre Sektor, die Lernenden sowie die Praktikantinnen und Praktikanten sind von der Datenauswertung ausgeschlossen.
- Zweck:** Messung der jährlichen Entwicklung der Löhne als Preis der Arbeit. Dadurch, dass im Allgemeinen die Struktur bzw. Gewichtung eines bestimmten Jahres unverändert fünf Jahre lang angewendet wird, kann der schweizerische Lohnindex bis zu einem gewissen Grad verhindern, dass Änderungen in der Arbeitnehmerstruktur die Lohnentwicklung verzerren. Solche Strukturveränderungen ergeben sich insbesondere durch eine Zunahme des Anteils höher qualifizierter Arbeitnehmender, Beförderungen oder Zu- bzw. Abflüsse im Rahmen von Austritten oder Neuanstellungen.
- Definition des Lohns:** Der **Bruttolohn** entspricht dem Grundlohn inkl. 13. Monatslohn vor Abzug der obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge. Prämien und Boni, Familienzulagen sowie Naturallöhne sind von der Berechnung ausgeklammert. Die Löhne der Teilzeitangestellten werden gestützt auf die Normalarbeitszeit des Unternehmens auf ein Vollpensum hochgerechnet.
- Berechnungsmethode:** Beim schweizerischen Lohnindex handelt es sich um einen Laspeyres-Index, der gestützt auf die beobachtete Entwicklung des Durchschnittslohns der nach Wirtschaftszweig und Geschlecht gruppierten Arbeitnehmenden berechnet wird.
2020 wurde der Index angepasst, damit er die insbesondere aufgrund der Covid-19-Pandemie veränderten Bestände abbildet. Die Pandemie hatte vor allem im Gesundheitswesen erhebliche Auswirkungen. Der Index 2020 kann daher als Generalisierung des Laspeyres-Index betrachtet werden. Einigen Detailergebnissen mangelt es jedoch an statistischer Präzision. Sie müssen mit Vorsicht interpretiert werden.
- Nomenklatur:** Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA08)
-

Auskunft

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,
Tel.: +41 58 463 67 56, E-Mail: Didier.Froidevaux@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0484

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Nominallohnindex und Reallohnindex, 2019-2020

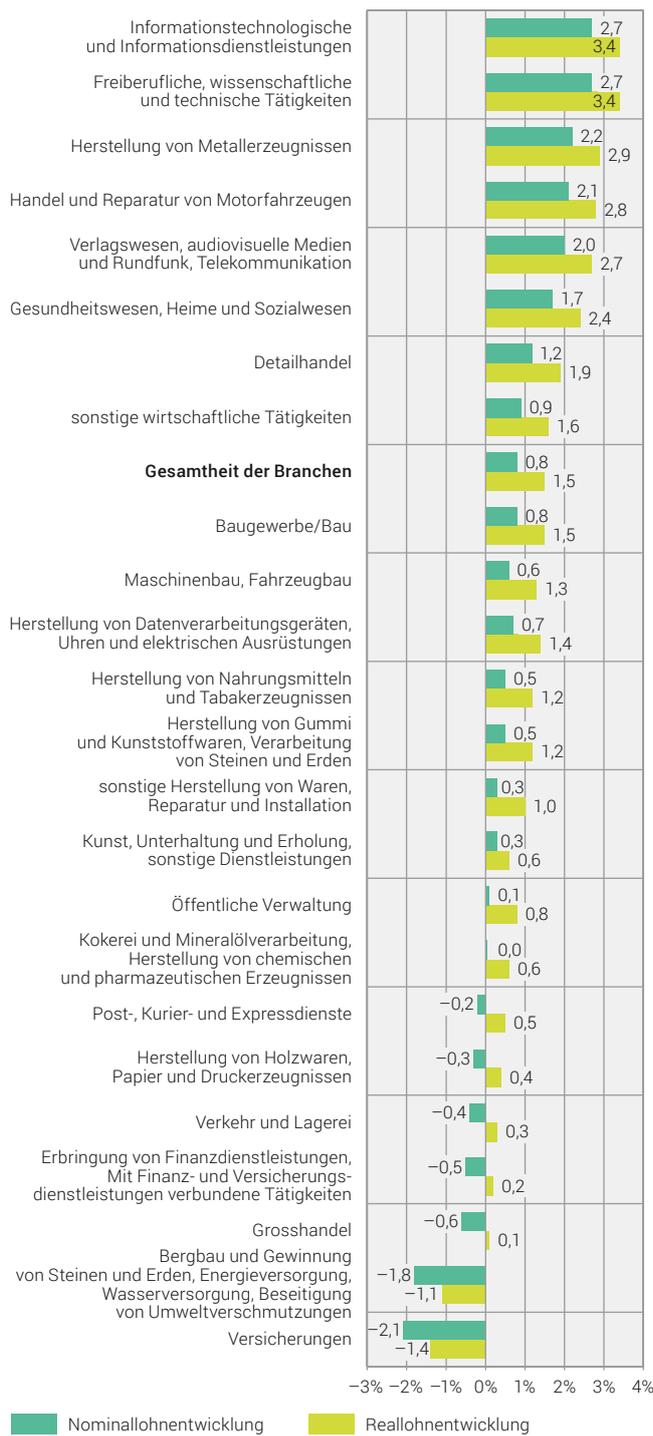
Wirtschaftszweige (NOGA08)	Nominallohnindex			Reallohnindex		
	Index (Basis 2015 = 100)		Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr	Index (Basis 2015 = 100)		Veränderung in % zum letzten verfügbaren Jahr
	2019	2020		2019	2020	
05-96 TOTAL	102,5	103,4	0,8	101,1	102,6	1,5
05-43 Sektor 2	102,1	102,6	0,5	100,7	101,9	1,2
05-09/ 35-39 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung	102,0	100,2	-1,8	100,6	99,5	-1,1
10-12 Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnissen	100,7	101,2	0,5	99,3	100,5	1,2
16-18 Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen	101,8	101,5	-0,3	100,4	100,8	0,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen	103,5	103,4	0,0	102,0	102,7	0,6
22/23 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Verarbeitung von Steinen und Erden	101,6	102,1	0,5	100,2	101,3	1,2
24/25 Herstellung von Metallernzeugnissen	100,2	102,4	2,2	98,8	101,6	2,9
26/27 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, Uhren und elektrischen Ausrüstungen	102,9	103,6	0,7	101,5	102,9	1,4
28-30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	102,4	103,1	0,6	101,0	102,4	1,3
31-33 Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation	101,1	101,4	0,3	99,7	100,7	1,0
41-43 Baugewerbe/Bau	102,2	103,0	0,8	100,8	102,3	1,5
45-96 Sektor 3	102,7	103,6	0,9	101,2	102,9	1,6
45 Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	100,8	102,9	2,1	99,4	102,2	2,8
46 Grosshandel	103,7	103,0	-0,6	102,3	102,3	0,1
47 Detailhandel	101,8	103,0	1,2	100,4	102,3	1,9
49-52 Verkehr und Lagerei	101,4	101,0	-0,4	100,0	100,3	0,3
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	101,7	101,5	-0,2	100,3	100,8	0,5
55/56 Beherbergung und Gastronomie	100,9	*	*	99,5	*	*
58 - 61 Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation	103,4	105,4	2,0	101,9	104,7	2,7
62/63 Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	103,5	106,3	2,7	102,1	105,6	3,4
64/66 Finanzdienstleistungen, mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	105,2	104,6	-0,5	103,7	103,9	0,2
65 Versicherungen	103,9	101,7	-2,1	102,4	101,0	-1,4
69-75 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	103,3	106,1	2,7	101,9	105,3	3,4
77-82 Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	101,1	102,0	0,9	99,7	101,3	1,6
84 Öffentliche Verwaltung	102,0	102,0	0,1	100,6	101,3	0,8
86-88 Gesundheitswesen, Heime und Sozialwesen	101,8	103,6	1,7	100,4	102,9	2,4
90-96 Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen	*	101,3	0,3	*	100,6	0,6
Geschlecht Männer	102,4	103,2	0,8	101,0	102,5	1,5
Frauen	102,7	103,6	0,9	100,7	102,9	1,6

Lohnkomponenten: Bruttogrundlohn, Teuerungszulage, 13. Monatslohn. Unregelmässige Leistungen Familienzulagen sowie Naturallöhne sind von der Berechnung ausgeklammert.

Verwendete Zeichen: «*» Entfällt, weil Zahlenwert statistisch relativ unsicher

Quelle: BFS - Schweizerischer Lohnindex aufgrund der Daten der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV)

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne 2020 nach Wirtschaftszweig: Veränderung in % gegenüber 2019

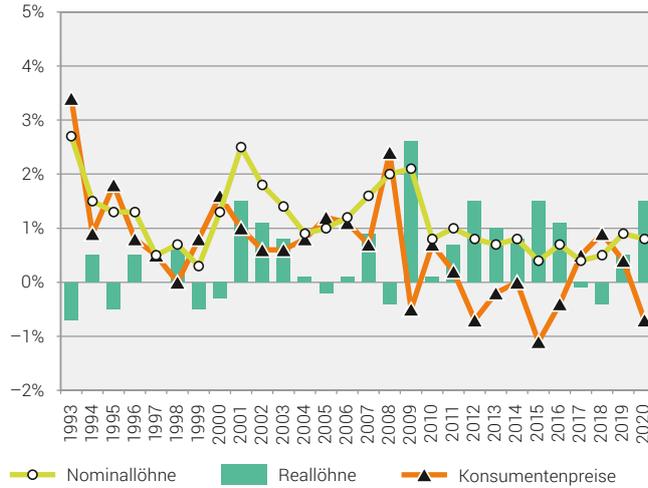


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2021

Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 1993–2020

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

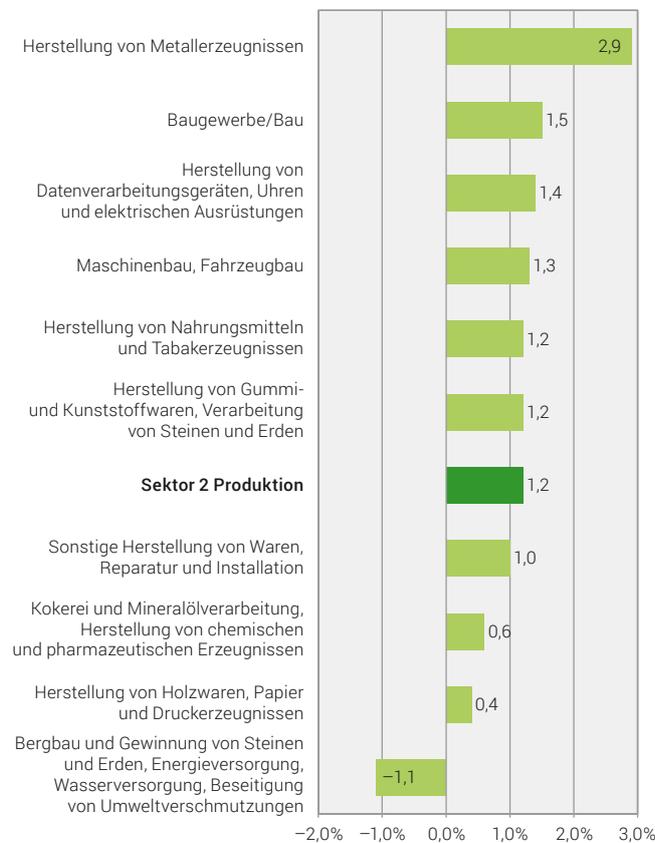


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2021

Reallohnentwicklung 2020 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2019

Sektor 2 Produktion

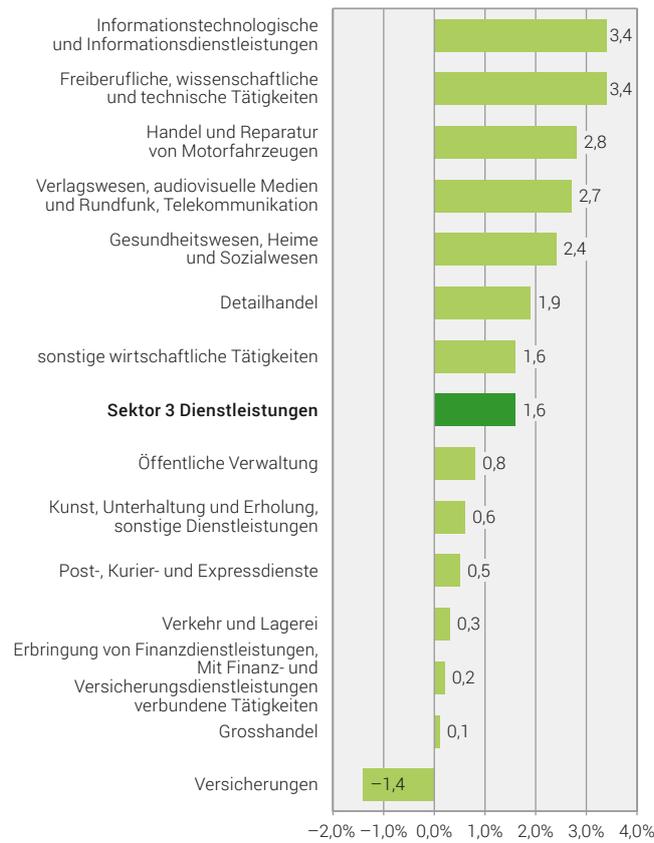


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2021

Reallohnentwicklung 2020 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2019

Sektor 3 Dienstleistungen

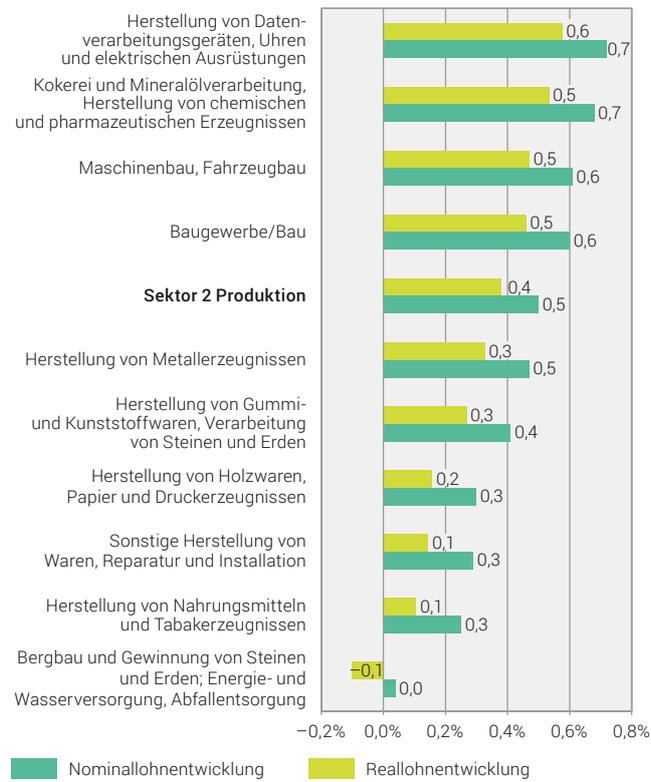


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2021

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne im Fünfjahresdurchschnitt nach Wirtschaftszweig - 2016–2020

Sektor 2 Produktion

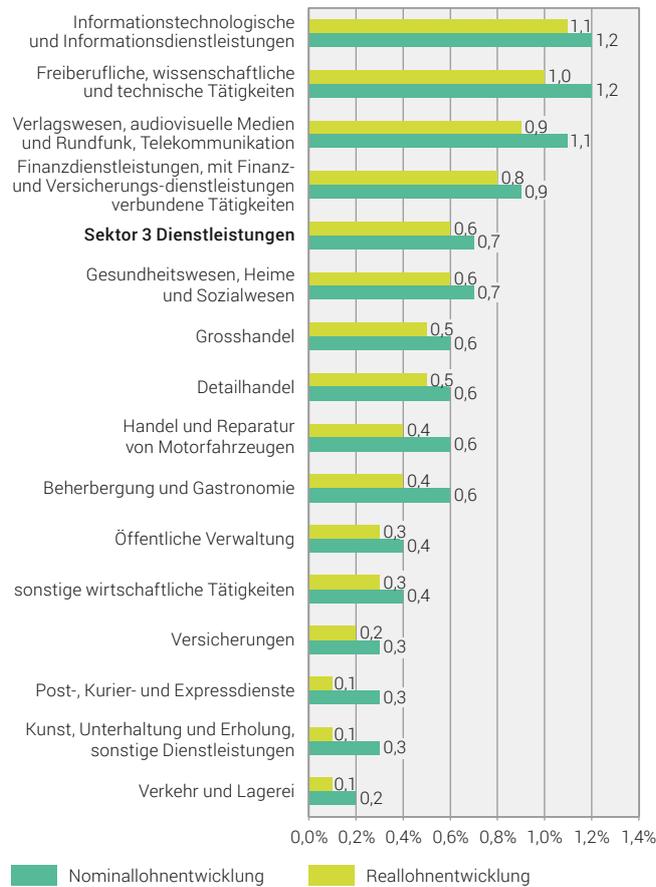


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex

© BFS 2021

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne im Fünfjahresdurchschnitt nach Wirtschaftszweig - 2016–2020

Sektor 3 Dienstleistungen



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex

© BFS 2021